

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 10 (1916)  
**Heft:** 8

**Nachwort:** Zwölf Sprüche  
**Autor:** Bohnenblust, Gottfried

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zwölf Sprüche.

---

Auctor culturae cultor, non culter.

\*

Kein reines Herz fürchtet den klaren Geist.

\*

Der sittliche Mensch nimmt sich ernst; der anständige will ernst genommen werden; der fromme weiß, daß er im Ernste begriffen ist.

\*

Unmittelbare wirkliche Sittlichkeit: da ist Gott.

Das Unmittelbare ohne wirkliche Sittlichkeit: das ist das Tier.

\*

Deutungen.

„Der Geist wehet, wo er will.“

„Der Geist wehet, wo er will.“

„Der Geist wehet, wo er will.“

\*

Gegenpole.

„Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung.“

„Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung.“

\*

Daß die Sünde schließlich nicht Wirklichkeit sei, ist Lüge.

Aber daß die Sünde nicht die schließlich Wirklichkeit sei, ist wahr.

\*

Man predigt eine Pflicht, indem man sie erfüllt;  
man erfüllt sie nicht, indem man sie predigt.

\*

Ohne Gesetz wäre keine Sünde? Ist Adam durch Moses gefallen?

\*

Die rohe Vorzeit warf Steine auf die Schuldigen, die höhere  
Gesittung nur noch auf die Opfer.

\*

Ein Trozkopf ist kein Willensmensch.

\*

Ohne Recht ist keine Gnade, ohne Gnade ist kein Recht.

Gottfried Bohnenblust.

---